

Rosso Fiorentino, *Bacchus, Venus und Amor*, ca. 1535, Restauriert dank der Großzügigkeit der KBL European Private Bankers über den Fonds culturel national, Nationalmuseum Luxemburg (MNAHA)



**arp
museum**

Bahnhof
Rolandseck



Sprechende Bilder

| 27.9.2026–
4.4.2027

Meisterwerke von 1400 bis 1800
aus dem Nationalmuseum
Luxemburg

Pressekonferenz:

DO, 24.9.2026
11:00 Uhr

Eröffnung:

SO, 27.9.2026
11:00 Uhr

Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen
arpmuseum.org

Presseinformation

Rolandseck, 24.9.2026

***Sprechende Bilder* bringt Meisterwerke aus Luxemburg nach Rolandseck**

Außergewöhnlicher Sammlungstausch zwischen dem Musée national d'archéologie, d'histoire et d'art Luxemburg (MNAHA) und dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck / Malerei und Skulpturen von 1400–1800 / 27. September 2026 bis 4. April 2027

Einst reisten Künstler durch Europa, um andere Meisterwerke zu studieren, neue Bildideen und Einflüsse kennenzulernen. Sie reisten nach Rom, Neapel, Antwerpen oder Fontainebleau – und brachten die Impulse der europäischen Kunst zurück in ihre Heimat. Jetzt gehen die Kunstwerke selbst auf Reisen: Für die Ausstellung ***Sprechende Bilder*** kommt es zu einem außergewöhnlichen Sammlungstausch zwischen dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck und dem Musée national d'archéologie, d'histoire et d'art (MNAHA) in Luxemburg. Während 30 impressionistische Highlights der Sammlung Rau für UNICEF – darunter Werke von Monet, Renoir und Signac – nach Luxemburg reisen, kommen im Gegenzug 30 Meisterwerke u.a. von Cranach, Fiorentino und Bloemaert aus der Luxemburger Sammlung nach Rolandseck. Hier treffen sie auf 19 Werke der Sammlung Rau für UNICEF.

„Die Malerei ist eine stumme Dichtung und die Dichtung eine sprechende Malerei.“

Leonardo da Vinci (1452–1519)

Im Zentrum stehen Bilder, die etwas zu erzählen haben: Geschichten aus der Bibel und der antiken Mythologie, von Göttinnen und Göttern, Heldinnen und Helden, Heiligen und Herrschern – aber auch vom ganz alltäglichen Leben. Sie wollen nicht nur betrachtet, sondern gelesen werden. Sie wollen bilden und unterhalten.

Denn die Lust an Geschichten ist zeitlos. Was heute die sozialen Medien, das Fernsehen und die Streaming-Dienste leisten, waren im Mittelalter die Bilder. Kunst war das zentrale Massenmedium der Wissensvermittlung und Unterhaltung, zumal die wenigsten lesen konnten. Biblische Geschichten und antike Mythen waren dem Publikum damals vertraut; während wir sie heute oft erst entschlüsseln müssen. Was erzählen die Entführung der Helena oder die schlafende Psyche von Liebe, Begehren und Betrug? Was verraten Totenschädel und welkende Blumen über die Vergänglichkeit? Und ist manche scheinbar harmlose Alltagsszene vielleicht vielmehr eine Gesellschafts-Satire? Wer genau hinsah, konnte mitdenken, rätseln – und schmunzeln.

Sprechende Bilder macht diese Lust am Entdecken zum Ausstellungserlebnis. Die oft lebensgroßen Gestalten in den Bildern sprechen direkt zu uns. Sie erzählen von Gefühlen, von großen und kleinen Freuden und Dramen. Exemplarisch dafür steht Rosso Fiorentinos *Bacchus, Venus und Amor*. Das Titelbild der Ausstellung entstand einst für die Königsgalerie Franz' I. im Schloss Fontainebleau – einen Ort, an dem sich Künstler und Kunst aus verschiedenen Teilen Europas begegneten. Nun setzt das Werk diese Geschichte des kulturellen Austauschs fort: Es reist von Luxemburg nach Rolandseck und tritt dort in einen neuen Dialog.

„Der Sammlungstausch mit dem Luxemburger Nationalmuseum MNAHA ist eine besondere und gelungene Kooperation zwischen unseren beiden Ländern. Indem jeweils herausragende Werke ins Nachbarland reisen, eröffnen wir neue Perspektiven auf unsere Sammlungen und lassen die Kunst in einen lebendigen Dialog treten. So zeigen wir, was möglich wird, wenn zwei starke Museen ihre Ressourcen und ihre Expertise verbinden. Zugleich ist dieses Projekt ein wunderbares Beispiel für die Kraft des europäischen Dialogs – über Grenzen, Zeiten und Kulturen hinweg.“
Dr. Julia Wallner

Kontakt: **Raphaëla Sabel**, Leitung Kommunikation Arp Museum Bahnhof Rolandseck, sabel@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-29 | **Joëlle Warmbrunn**, Abteilung Kommunikation, warmbrunn@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-26

Sprechende Bilder wird kuratiert von Dr. Susanne Blöcker, Kuratorin am Arp Museum. Es ist Susanne Blöckers letzte Ausstellung, die seit 2008 zur Sammlung Rau geforscht und publiziert hat und in 25 Ausstellungen diese Sammlung von Weltformat in immer neuen Facetten gesehen und zugänglich gemacht hat. Im Jahr 2027 tritt sie in den Ruhestand ein. Die Ausstellung ***Sprechende Bilder*** entstand in Zusammenarbeit mit Ruud Priem vom MNAHA und Theresa Rieß, wissenschaftliche Assistenz am Arp Museum. Für diesen außergewöhnlichen Sammlungstausch haben die beiden Institutionen Arp Museum und das MNAHA unter der Leitung ihrer Direktorinnen Dr. Julia Wallner und Tania Brugnoli eng zusammengearbeitet.

Katalog

Der ausstellungsbegleitende Katalog mit dem gleichnamigen Titel (136 Seiten, deutsch/englisch) erscheint im Kerber Verlag und ist für 30 Euro erhältlich.

Herausgegeben wird er von der Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck und dem Musée national d'archéologie, d'histoire et d'art (MNAHA) mit Texten von Susanne Blöcker, Julia Wallner, Tania Brugnoli, Martina Liebethal, Michel Polfer, Ruud Priem, Theresa Rieß und Christian Schneider.

Interessierten Journalistinnen und Journalisten stellen wir das PDF des Katalogs kostenfrei per Mail zur Verfügung.



Podcast

Im Gespräch zwischen Kuratorin Dr. Susanne Blöcker und der Moderatorin Claudia Rometsch liefert der Podcast *Arp Stories* spannende Einblicke in die Themen der Ausstellung.

Partner und Förderer

Partner



Förderer



Kontakt: **Raphaëla Sabel**, Leitung Kommunikation Arp Museum Bahnhof Rolandseck, sabel@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-29 | **Joëlle Warmbrunn**, Abteilung Kommunikation, warmbrunn@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-26

Pressebilder



Rosso Fiorentino, *Bacchus, Venus und Amor*, ca 1535,
Restauriert dank der Großzügigkeit der KBL European Private Bankers über
den Fonds culturel national, Nationalmuseum Luxemburg (MNAHA),
Foto: MNAHA, Tom Lucas



Michele Fiammingo Desubleo, *Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten*, ca 1640-42, Nationalmuseum Luxemburg (MNAHA),
Foto: MNAHA, Tom Lucas



Jacob Jordaens, *Bacchus und ein Anhänger*, ca 1645,
Nationalmuseum Luxemburg (MNAHA), Foto: MNAHA, Tom Lucas



Francisco de Burgos Mantilla, *Zwei Bauern vor einem Tisch mit Speisen*, ca 1630-1672, Spende der Stiftung La Marck unter
der Schirmherrschaft der Fondation de Luxembourg, Nationalmuseum Luxemburg
(MNAHA), Foto: MNAHA, Tom Lucas

Die Pressefotos dürfen im Rahmen der
Ankündigung und Berichterstattung unter
Nennung des Copyrights honorarfrei
genutzt werden. Bitte senden Sie uns ein
Belegexemplar zu.

Sie können diese Bilder kostenfrei für Ihre Berichterstattung in druckfähiger Qualität
unter <http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html> abrufen.

Kontakt: Raphaela Sabel, Leitung Kommunikation Arp Museum Bahnhof Rolandseck,
sabel@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-29 | **Joëlle Warmbrunn,** Abteilung Kommunikation,
warmbrunn@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-26

Pressebilder



Lucas Cranach d. Ä., *Caritas*, kurz nach 1537
Nationalmuseum Luxemburg (MNAHA), Foto: MNAHA, Tom Lucas



Abraham Bloemaert, *Amor besucht Psyche bei Nacht*, ca 1590
Erworben mit Unterstützung der Amis des Musées Luxembourg, Nationalmuseum Luxemburg (MNAHA),
Foto: MNAHA, Tom Lucas



Francesco Bertos, *Die Weinlese*, ca. 1738
© Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Sammlung Rau
für UNICEF, VG Bild-Kunst Bonn 2026, Mick Vincenz

Die Pressefotos dürfen im Rahmen der Ankündigung und Berichterstattung unter Nennung des Copyrights honorarfrei genutzt werden. Bitte senden Sie uns ein Belegexemplar zu.

Sie können diese Bilder kostenfrei für Ihre Berichterstattung in druckfähiger Qualität unter <http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html> abrufen.

Kontakt: **Raphaela Sabel**, Leitung Kommunikation Arp Museum Bahnhof Rolandseck, sabel@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-29 | **Joëlle Warmbrunn**, Abteilung Kommunikation, warmbrunn@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-26

Ausstellungsansichten



Ausstellungsansicht *Sprechende Bilder*, Foto: Mick Vincenz



Ausstellungsansicht *Sprechende Bilder*, Foto: Mick Vincenz



Ausstellungsansicht *Sprechende Bilder*, Foto: Mick Vincenz



Ausstellungsansicht *Sprechende Bilder*, Foto: Mick Vincenz



Ausstellungsansicht *Sprechende Bilder*
Foto: Mick Vincenz



Ausstellungsansicht *Sprechende Bilder*, Foto: Mick Vincenz

Die Pressefotos dürfen im Rahmen der Ankündigung und Berichterstattung unter Nennung des Copyrights honorarfrei genutzt werden. Bitte senden Sie uns ein Belegexemplar zu.

Sie können diese Bilder kostenfrei für Ihre Berichterstattung in druckfähiger Qualität unter <http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html> abrufen.

Kontakt: **Raphaela Sabel**, Leitung Kommunikation Arp Museum Bahnhof Rolandseck, sabel@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-29 | **Joëlle Warmbrunn**, Abteilung Kommunikation, warmbrunn@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-26

Eröffnung

Sonntag, 27.9.2026 | 11:00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Es stehen nur begrenzt Sitzplätze zur Verfügung.

Hinweis: Während der Veranstaltung werden Foto- und Filmaufnahmen zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht.

Ausstellungseröffnung

Sprechende Bilder. Meisterwerke von 1400 bis 1800 aus dem Nationalmuseum Luxemburg

Es sprechen:

Dr. Julia Wallner

Direktorin Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Dr. Denis Alt

Staatssekretär für Kultur des Landes Rheinland-Pfalz und Vorstandsvorsitzender Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Tania Brugnoni

Direktorin Nationalmuseum Luxemburg, MNAHA

Peter-Matthias Gaede

Deutsches Komitee für UNICEF, Juryvorsitzender UNICEF Foto des Jahres

Dr. Susanne Blöcker

Kuratorin Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Kontakt: **Raphaëla Sabel**, Leitung Kommunikation Arp Museum Bahnhof Rolandseck, sabel@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-29 | **Joëlle Warmbrunn**, Abteilung Kommunikation, warmbrunn@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-26

Begleitprogramm zur Ausstellung

Information | Führungen | Anmeldung
Kunstvermittlung +49 2228 9425-36 | anmeldung@arpmuseum.org

FÜHRUNGEN

jeden Sonntag | 15:00–16:30 Uhr

Öffentliche Führungen durch das Arp Museum und die aktuellen Ausstellungen

Kosten: 5 € | zzgl. Museumseintritt

Keine Anmeldung erforderlich

Samstag, 3.10.2026 | 15:00–16:00 Uhr

Kuratorinnenführung mit Dr. Susanne Blöcker mit anschließendem Kunstcafé

Kosten: 22 € inkl. Führung, Eintritt, Kaffee & Kuchen

Tickets im Online-Shop des Museums

Samstag, 14.11.2026 | 15:00–16:00 Uhr

Dialogführung mit Ruud Priem, Konservator der Kunstsammlungen des Nationalmuseums Luxemburg (MNAHA) und Kuratorin Dr. Susanne Blöcker

Kosten: 5 € | zzgl. Museumseintritt

Tickets im Online-Shop des Museums

Samstag, 27.3.2027 | 15:00–16:00 Uhr

Kuratorinnenführung mit Dr. Susanne Blöcker

Kosten: 5 € | zzgl. Museumseintritt

Tickets im Online-Shop des Museums

WORKSHOPS

Freitag, 16.10.2026 | 14:00–17:00 Uhr und

Sonntag, 18.10.2026 | 15:00–17:00 Uhr

Offene (Familien-)Werkstatt Comiczeichnen

Kostenfrei | Keine Anmeldung erforderlich

SONDERVERANSTALTUNG

Dienstag, 1.12.2026 | 17:00–20:00 Uhr

Kunst, Kölsch & Knabbereien Sprechende Bilder mit Theresa Rieß und Jan Faber (wissenschaftliche Volontär*innen). Führung und im Anschluss gemeinsames Gespräch mit (un-)alkoholischen Getränken & Knabbereien

Kostenfrei | anmeldung@arpmuseum.org oder +49 2228 9425-36

Kontakt: **Raphaëla Sabel**, Leitung Kommunikation Arp Museum Bahnhof Rolandseck, sabel@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-29 | **Joëlle Warmbrunn**, Abteilung Kommunikation, warmbrunn@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-26

Wandtexte

Sprechende Bilder. Meisterwerke von 1400 bis 1800 aus dem Nationalmuseum Luxemburg

27. September 2026–4. April 2027

Die Ausstellung präsentiert 30 Meisterwerke von internationalem Rang aus dem Nationalmuseum für Archäologie, Geschichte und Kunst in Luxemburg (MNAHA). Erstmals ist die herausragende Sammlung in dieser Fülle außerhalb unseres Nachbarlandes zu sehen. Im Dialog mit 19 Highlights aus der Sammlung Rau für UNICEF erzählen sie bildgewaltig Geschichten und Geschichte von der Antike bis zum Barock.

Seit jeher hatte Kunst die Aufgabe, komplexe geistige Inhalte zu vermitteln – insbesondere in Zeiten, als viele noch nicht lesen konnten. Malerinnen und Maler schufen erzählende, ‚sprechende‘ Bilder und entwickelten mit den Mitteln der Kunst eine Sprache, die ohne Worte auskam.

Auf den mittelalterlichen Altären wurden meist mehrere Szenen einer Geschichte in einem Bild vereint, während man sich in der Renaissance auf einen erzählerischen Moment konzentrierte. Die Betonung lag auf der Mimik und Gestik der Bildfiguren. Sie sollten unmittelbar die Gefühle der Betrachter ansprechen, Mitgefühl oder rauschhafte Freude vermitteln. Im dramatischen Licht der Barockmalerei gewannen Helden und Heilige monumentale Präsenz. In imaginären Szenen, die sich von Troja über Judäa bis zum Olymp abspielten, entfaltete sich ein vielstimmiger Helden- und Heldinnenreigen – voller Leidenschaft, Lust und Leid. Ab der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts trat die Natur als Hauptakteur auf die Bildbühnen. Nun war sie es, die im Zeichen der beginnenden Aufklärung von göttlicher Allmacht und ihren unberechenbaren Gewalten erzählte. Und die Genremalerei setzte die alltäglichen kleinen menschlichen Dramen und Komödien augenzwinkernd ins Scheinwerferlicht.

**Talking Pictures. Masterpieces from 1400 to 1800
from the National Museum of Luxembourg**

27 September 2026–4 April 2027

The exhibition presents 30 masterpieces of national importance from the National Museum of Archaeology, History and Art of Luxembourg (MNAHA). This is the first time that this outstanding collection can be seen in such abundance outside our neighbouring country. In dialogue with 19 highlights from the Collection Rau for UNICEF, these works tell visually striking stories and recount history from antiquity to the Baroque period.

Art has always had the role of transmitting complex intellectual ideas – particularly in times when many people were not yet able to read. Painters created narrative, ‘speaking’ images and, using the tools of art, developed a language that did not require words.

On medieval altars, several scenes from a single story were usually combined within a single image, whereas during the Renaissance focus was placed on a single narrative moment. The emphasis was on the facial expressions and gestures of the figures in the picture. They were intended to appeal directly to the viewer’s emotions, evoking either compassion or ecstatic joy. In the dramatic light of Baroque painting, heroes and saints took on a monumental presence. In imaginary scenes unfolding from Troy to Judea and Mount Olympus, a multivoiced parade of heroes and heroines unfolded – full of passion, lust and suffering. From the second half of the 17th century onwards, nature took centre stage in art. With the dawn of the Enlightenment, it spoke of its divine omnipotence and its unpredictable forces. And genre painting playfully placed the small, everyday human dramas and comedies with a wink into the spotlight.

Ausstellungs- programm 2026

Bis 10.1.2027

Zu den Sternen! Weltraum und Weltflucht seit der Moderne

EG Neubau

27.9.2026–4.4.2027

Sprechende Bilder. Meisterwerke von 1400 bis 1800 aus dem Nationalmuseum Luxemburg

Kunstkammer Rau

Kosmos Arp (Sammlungspräsentation)

OG Neubau

Zu den Sternen! Weltraum und Weltflucht seit der Moderne

Bis 10.1.2027



John Wood und Paul Harrison, Filmstill aus
Bored Astronauts on the Moon, 2011

Courtesy of the artists, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026

Seit jeher dient der Weltraum als mächtige Projektionsfläche für Sehnsüchte und Utopien – angesichts globaler Krisen hält er immer noch die Vision einer alternativen Existenz bereit. Apokalyptisches Erwachen und exzentrischer Grenzverlust werden mit rund 100 Werken von der Moderne bis zur Gegenwart beleuchtet – u. a. mit Max Ernst, El Lissitzky, Katharina Sieverding, Sophie Taeuber-Arp und Emma Talbot. Der Blick in den Weltraum offenbart kosmische Träume und wird zu einer Reflexion über unsere Gegenwart und Zukunft.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts schien der Weltuntergang nahe. Der Halleysche Komet und dessen befürchtete Kollision mit der Erde weckten Ängste und Sehnsüchte. Eine angesichts von Technisierung und Rationalisierung blühende Projektion des Irdischen ins All vervielfachte sich in den Künsten. In der Theorie war es denkbar geworden, den Weltraum zu bereisen, das Wissen um die Astronomie hatte sich potenziert.

Seit den 1980er-Jahren nehmen die kritischen Stimmen an den scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten der Raumfahrt merklich zu. Den Hoffnungen, alternatives Leben auf einem Ersatzplaneten zu finden oder dies zu ermöglichen, steht ein zunehmender Kulturpessimismus entgegen. Die Erkenntnis der Endlichkeit unserer lebenswichtigen Ressourcen angesichts menschlicher Hybris und unseres Fehlverhaltens führt auch in der Kunst zu neuen Diskursen.

Kosmos Arp (Sammlungspräsentation)



Sophie Taeuber-Arp mit Dada-Kopf,
Zürich 1920

Foto: Nic Aluf; Archiv Stiftung Arp e.V., Berlin / Rolandswerth

Wie kaum ein anderes Paar beeinflussten Sophie Taeuber-Arp und Hans Arp die Kunst ihrer Zeit. Angesichts der großen gesellschaftlichen Fragen des 20. Jahrhunderts suchten sie einen radikalen Neuanfang. Als weltweit einziges Museum widmet sich das Arp Museum Bahnhof Rolandseck auf Grundlage seines hochkarätigen Sammlungsbestandes mit mehr als 400 Werken diesem bahnbrechenden Künstlerpaar.

Pazifismus, Gleichberechtigung und Ökologie manifestieren sich außergewöhnlich früh in Leben und Wirken der Beiden. In Auflehnung gegen bestehende gesellschaftliche Werte und Konventionen erfanden sie sich und ihre Werke stets neu, verließen jedoch nie ihre künstlerische sowie gedanklich-konzeptuelle Heimat: die Abstraktion. Die bis heute ungebrochene innovative Strahlkraft Sophie Taeuber-Arps und Hans Arps zeigt die Sammlungspräsentation anhand der Entwicklung der beiden künstlerischen Werke. Hans Arp schuf herausragende Arbeiten der organischen Abstraktion. Die Natur war ihm stete Quelle der Inspiration für seine Plastiken, Reliefs und Papierarbeiten. Zudem entstanden experimentelle und lyrische Texte im schöpferischen Umfeld von Dada und Surrealismus. Sophie Taeuber-Arp zählt mit ihren aus geometrischen Formen entwickelten Werken zu den Pionierinnen der modernen Kunst. Als Malerin, Textilgestalterin und Architektin prägte sie eine neue Einheit von Kunst, Handwerk und Technik. Im Ausstellungsrundgang verdichten sich ihre Lebenswege, kreative Meilensteine und historische Querverweise zu einem breiten Panorama. Interaktive Stationen machen es zudem möglich, in den weiten Kosmos der Moderne einzutauchen und diesen mit eigenen Fragen zum Leben zu erwecken.

Vorschau

20 Jahre Arp Museum

Im Jahr 2027 steht das 20-jährige Jubiläum des Arp Museums ins Haus. 2007 wurde der lichtdurchflutete Museumsneubau von Star-Architekt Richard Meier feierlich eröffnet, der seitdem zusammen mit dem klassizistischen Bahnhofsgelände aus dem Jahr 1856 die Sammlung des Arp Museums beherbergt. Ein Highlight des Jubiläumsjahres ist das **große Museumsfest am 19. September 2027** mit der Eröffnung der Ausstellung **Künstlerpaare der Avantgarde**. Die Ausstellung zeigt das facettenreiche Miteinander und gemeinsame Schaffen u. a. von Dorothea Tanning und Max Ernst oder Gabrielle Buffet-Picabia und Francis Picabia.

Das jährliche **Pressefrühstück** mit der Vorstellung des Jahresprogramms 2027 und einem Ausblick auf das Jubiläumsjahr findet am **Montag, 23.11. um 10:00 Uhr** im Konferenzraum des Arp Museums statt.

Kontakt: Raphaela Sabel, Leitung Kommunikation Arp Museum Bahnhof Rolandseck, sabel@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-29 | **Joëlle Warmbrunn**, Abteilung Kommunikation, warmbrunn@arpmuseum.org, Tel +49 2228 9425-26

Allgemeine Informationen

Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen

Tel +49 2228 9425-0
info@arpmuseum.org
arpmuseum.org

Öffnungszeiten:

DI-SO und an Feiertagen 11:00–18:00 Uhr
DI und MI für angemeldete Gruppen ab 9:00 Uhr
geschlossen am 24. und 31. Dezember

Eintritt:

Erwachsene, alle Ausstellungen: 12 €, ermäßigt: 9 €

Museumsdienstag:

Ermäßigter Eintritt 9 € für alle, freier Eintritt für Studierende, Auszubildende
und Inhaber*innen der Familienkarte RLP

Das komplette Programm: arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Instagram: @arpmuseum #arpmoment

Pressematerial auf der Homepage des Arp Museums unter:
<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>